

## Protokoll der Ausschusssitzung (AM) am 22.01.03 in Maschen

11:00 Sitzung durch den Obmann eröffnet und Teilnehmer begrüßt (weiteste Anreise: Andreas Schiebel aus München).

### Zur Arbeit des AM:

Es wurde mittlerweile ein hohes Niveau in der Arbeit des AM erreicht und dementsprechend gab es als Ergebnis einer Um-/Rückfrage unter den Mitgliedern des AM keine Hinweise auf besondere Probleme, die einer Aufarbeitung/Behandlung in separater Sitzung bedurft hätten.

Es folgen einige Ausführungen zur Zusammensetzung und Arbeitsweise des Kern-AM sowie zur Vorbereitung auf diese öffentliche Sitzung des erweiterten AM.

Abschließende Erläuterung zur Kostenfrage für die Durchführung von AM-Sitzungen unter Hinweis auf den Etat des AM (€ 4.500).

Im Bericht des Obmanns Erläuterungen zum starken Aufschwung, den die IOM erfahren hat. Diskussion wegen des MSS, das in der vergangenen Saison überwiegend angewandt worden ist. Insbesondere wird die fehlende Leistungssteigerung/Leistungsdichte durch Trennung der Spitzensegler in unterschiedliche Gruppen bemängelt (Scharmer). Dies führe dann dazu, dass bei der Teilnahme an Internationals die Erfahrung und Leistungsstärke fehle.

Demgegenüber Hinweise des Obmanns auf die Übernahme des MSS durch Kukula bei der künftigen Wolfgangsee-Regatta und weiterer Anwesender (K. Schröder, F. Schröder) auf die bessere Durchführbarkeit der RL und die deutlich verringerte Konfliktbereitschaft der RL-Segler im Hinblick auf Protestverhalten zur Verhinderung von Abstieg etc..

Dagegen Walicki: Streichmöglichkeiten bei MSS reduzieren Punkteabstand der Konkurrenten gegen 0 und verwischen die tatsächlichen Leistungsunterschiede bzw. Stärke auf dem Wasser. Lösungshinweise hinsichtlich Anzahl der Streicher liegen nicht vor.

Fazit: Tendenz geht in Richtung vermehrter Akzeptanz und positiver Bewertung.

### Empfehlungen Veranstalter von RL-Regatten (keine Vorgaben in der AFM):

Teilnehmerzahl in den einzelnen Gruppen bei Anwendung von MSS vergrößern (Mindestanzahl 15 Boote).

Flottensystem auf Grund von vorliegenden Erfahrungen unverändert attraktiv soll weiterhin angewendet werden können. Streicher bleiben wie bisher.

Erörterung von One Designs (1m-R Yacht), die nach Auffassung von Scharmer und Obmann keine Konkurrenz zu den etablierten Klassen, sondern mehr Interessierte zum RC-Segeln bringen.

Beitrag von Schulin und Schulze zum „Basics“-Design mit Erörterung der Gründe, die zur Konstruktion geführt haben: Ausdrücklich zunächst nicht als zukünftiges Klassen-Boot vorgesehen, um Verbreitung nicht einzuschränken; stattdessen preiswertes Jugend-/Anfängerboot zum „Schnupper-Segeln“, billig, einheitlich mit nur wenigen Restriktionen (keine Vorgaben für das Baumaterial). Anleitung und Baupläne im Internet zum herunterladen. Besondere Transporteignung für Jugendliche und/oder andere Beförderungsmittel als Auto, da in Rucksack zu verstauen (LüA 700mm) mit Gesamtgewicht von 1480g.

Der Obmann bietet an, den Bauplan via DSV an Mitgliedsvereine zu verteilen und das Modell auf dem DSV-Stand bei Messen auszustellen, um die Verbreitung der „Basics“ zu fördern.

### Mögliche Änderungen/Ergänzungen der AFM:

Brüggen kritisiert, dass Teilnehmer bei der DM mitsegeln, die nur 1x im Jahr oder noch weniger auf RL-Regatten erschienen sind und dann evtl. Deutscher Meister werden könnten, während die Segler, die ganzjährig in der Saison dabei sind, leer ausgehen.

Obmann sieht dabei kein Problem und plädiert dafür, die bestehende Regelung beizubehalten; immerhin hat die DM auch wegen der höheren Punktwertung den Charakter einer „Schwerpunktregatta“ und bildet deshalb einen besonderen Anreiz für „Wenigsegler“. Ergänzung (Schröder), dass bei RL-Regatten grundsätzlich das Vorhandensein von Messbriefen kontrolliert werden sollte.

Bekanntgabe von Regatta-Terminen: Lauschmann weist darauf hin, dass er teilweise erst mit erheblicher Verzögerung oder gar nicht die ausländischen Regattatermine erfährt und deshalb in diesem Jahr auf eine Veröffentlichung verzichtet habe.

Hinweis des Obmanns, dass die DM für Marbleheads in Krefeld möglicherweise auf dem Gelände des ortsansässigen Segelvereins stattfinden wird.  
Die DM für IOM wird in Sörup stattfinden.

Internationale Meisterschaften: Bohn wird sich um die Ausrichtung einer EM für IOM in Köln kümmern (voraussichtlich 2006), falls es gelingt, 10-12 Hilfskräfte aufzutreiben. Die Finanzierung wäre lt. Bohn bei 80 Teilnehmern aus den Startgeldern zu bestreiten.  
In diesem Zusammenhang Erörterung, ob und inwieweit der DSV die Ausrichtung oder die Teilnahme von Seglern an Internationalen Veranstaltungen unterstützen könnte:  
Klare Aussage des Obmanns, dass der DSV nur die Olympiaklassen/-teilnehmer unterstützt, es im übrigen aber den Vereinen überlassen bleibt, ob im Einzelfall eine finanzielle Beteiligung an möglichen Kosten übernommen wird.

Baldmögliche Gründung einer IOM-Klassenvereinigung in Deutschland, um internationales „Mitspracherecht“ zu erlangen.

Unterschiedliche Betrachtungsweisen, die sich mit der Reduzierung des Einflusses des TC beschäftigen; hilfreich: Entsendung eines deutschen Vertreters, um bei zukünftigen Planungen frühzeitig Kenntnis zu erlangen und gegensteuern zu können. Beitrag für Mitgliedschaft in internationaler Klassenvereinigung ca. 6,- €, die für die derzeitigen 60 IOM-ler lt. Obmann aus dem Ausschussetat bestritten werden können (~ 10% des Gesamtetats).

Scharmer erklärt unter Hinweis auf seine sehr angespannte finanzielle Situation seine Bereitschaft, als deutscher Kandidat für eine TC-Mitgliedschaft anzutreten. Obmann sieht Unterstützungsmöglichkeit bei Inanspruchnahme dieser wichtigen Funktion.

Es folgt eine längere Diskussion über die IOM-spezifischen Materialrestriktionen (Alulegierungen werden vorgeschrieben) und deren positive/negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Klasse.

Positive Resonanz auf die DSV-RC Seite, die Faas in Absprache mit dem Obmann neu geschaffen hat. Es soll ein Link auf die „Basics“-Seite eingerichtet werden.

Ausstellungen: Dortmund – Leipzig – 2x Hamburg (Modellbautaget + Hanseboot) können bestückt werden. Für Dortmund fehlt ein 10-R in aktuellem Design als Ausstellungsblickfang.

Zertifizierte Segelmacher: Es soll eine Liste der „anerkannten“ Hersteller von Segeln für RC-Yachten veröffentlicht werden, um den Vermessern die Arbeit zu erleichtern. Segelmacher (voraussichtlich Walicki – Bohn – Weiß ) werden künftig ein Logo (Stempelabdruck) für ihre Segel verwenden können.

HRS soll übersetzt werden und interessierten Wettfahrtausrichtern zur Verfügung stehen.

Ende: 16:40

F.d.R.d.P.

Gez. Klaus Schröder